

Internetgrundschutz in Ihrer Schule

Organisationshinweise

Die Schule schafft einen Internetgrundschutz indem sie die 8 Milliarden Internetseiten durch eine Auswahl von Themenfeldern, Medientypen und weiteren Optionen zulässt oder sperrt. Der Internetgrundschutz in ihrer Schule hat die Aufgabe für alle Lehrkräfte und Schüler Grundregeln vorzugeben. Die Schule sperrt zum Beispiel für alle Internetinhalte im Themenfeld Pornographie. Bei anderen Themenfeldern kann es eine Diskussion geben, ob diese gesperrt werden oder für alle zugänglich sein sollen. Damit der Schulfilter Plus auf eine positive Resonanz im Lehrkörper trifft, ist es sinnvoll, alle oder eine repräsentative Gruppe von Lehrkräften bei der Festlegung des Internetgrundschutzes zu beteiligen und Lehrkräfte zu motivieren an einer Anwenderschulung für das Lehrer-Cockpit teilzunehmen.

Beteiligungsprozess beim Internetgrundschutz

1. Schulleitung und/oder Systemadministration organisieren Beteiligungsprozess
2. Lehrkräfte erhalten den „Fragebogen für Lehrer“
3. Schulleitung und/oder Systemadministration werten mit dem Dokument „Auswertung der Fragebögen für Lehrer“ das Meinungsbild aus.
4. Die Systemadministration setzt das Meinungsbild der Lehrkräfte in Abstimmung mit der Schulleitung und/oder der Schulkonferenz oder anderer Gremien um.
5. Lehrkräfte, die über den Grundschutz hinaus das Internet frei einsetzen wollen, werden darauf hingewiesen, dass sie dieses über das Lehrer-Cockpit jederzeit eigenverantwortlich machen können.
Die Systemadministration stellt allen Lehrkräften einen Zugang zum Lehrer-Cockpit zur Verfügung.
6. Die TIME for kids Foundation bietet auf Anfrage in Ihrem Landkreis eine Anwenderschulung für das Lehrer-Cockpit, in Absprache mit der Schulaufsicht und dem Schulträger, an.
7. Bei pädagogischen Fragen können Sie sich gern an die TIME for kids Foundation wenden.
8. Die TIME for kids Informationstechnologien bzw. Ihr Schul-IT-Haus vor Ort beraten Sie gern in allen technischen Fragen.